

# Fortbildung mit dem Erasmus- Projekt der VHS Lippe- Ost

Teilnehmerin: Anja Bilabel, Dozentin Fachbereich Kultur

Reiseziel: Florenz, Italien

Zeitraumen: 12.-17.2.2024

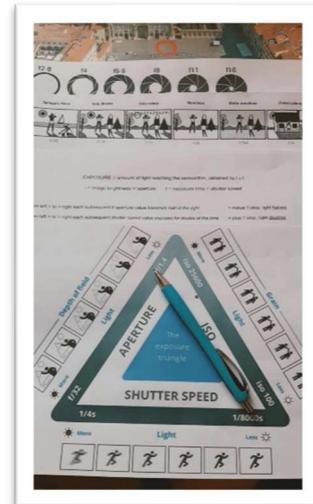
Verkehrsmittel: Fahrrad, Bus, Taxi, Flugzeug

Lehrgang: Photography Class

Unterbringung: Il Verrocchio Hotel in Florenz

Kurstage: 12.-16.2.2024

Photography Class in Florenz



Bericht:

Der technische Grundlagen vermittelnde Kurs in Florenz

konzentrierte sich vor allem darauf, erworbene Kenntnisse in der Praxis umzusetzen.

Der erste Teil des Kurses fand im Raum statt-

Beginnend mit Erzählungen zur Entwicklungsgeschichte von Kameras ging es bald in erste Lektionen zur richtigen Belichtung und

Einweisungen zum Einstellen von ISO, Blende und Verschlusszeit.



In den nächsten Tagen ging es dann raus, um Florenz zu erkunden und das Gelernte dort anzuwenden.

U.a. auf den Platz San Lorenzo (Piazza die San Lorenzo), auf dem es vor Tauben und Menschen nur so wimmelte.

Dort wurde u.a. nun auch erklärt, wie z.B. eine große oder geringe Schärfentiefe erreicht wird. Ein durch Fokussierung erzeugter Effekt, der den Blick des Betrachters lenkt.

Mit jedem Schritt erhöhten sich die Details, auf die man als (angehender) Fotograf zu achten hat.



In den weiteren Tagen waren wir u.a. auf dem Platz Santa Maria Novella unterwegs.

Die Herausforderung auf diesem Platz war vor allem, dass es an jeder Ecke eine andere Lichtstimmung gab und man die Kamera immer wieder neu einstellen musste

Dabei änderte sich die Lichtstimmung nicht nur an jeder Ecke, sondern auch bereits nach wenigen Minuten,

Sodass man sich auch beeilen musste, sobald das Licht richtig eingestellt war.



Weitere Exkursionen führten uns an den Fluss Arno und auf eine der Brücken, die über den Fluss führten. Von beiden Seiten der Brücke aus gab es die schönsten Panorama -Blicke.

Hier hatte man dann zudem eine Abendstimmung, für die die korrekte Belichtung gefunden werden musste, sowie die Aufgabe,

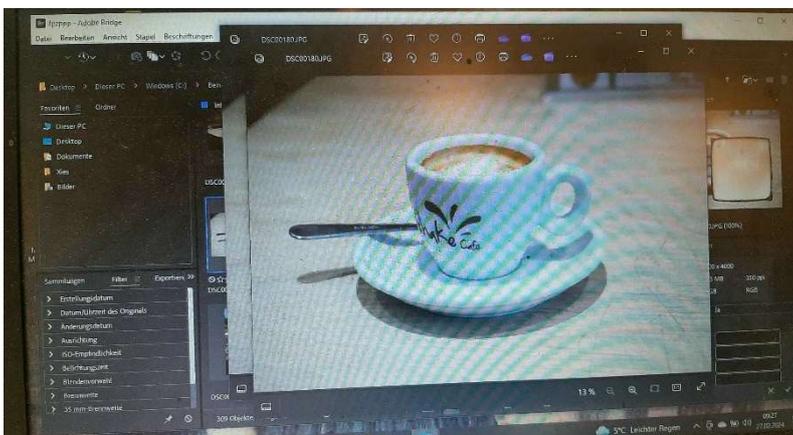
unterschiedliche Bewegungsmodi vorübergehender Passanten einzufangen.



Der letzte Tag stand ganz im Zeichen von Postproduktion und Edit-Art.

Zudem wurden Kenntnisse über verschiedene Bildbearbeitungs-Programme vermittelt und wie man sie anwenden kann.

Dieser Teil des Kurses fand dann wieder im Institut statt.



Die gesamte Kurssprache war englisch

Auf dem Flug nach Hause kam die Kamera dann auch noch gut zum Einsatz, u.a. über den Wolken:



Insgesamt öffnete sich einem nach dem Kurs ein weites Feld.

Will heißen, es gibt vieles, was noch zu erforschen ist.

Vieles, was noch genauer zu studieren ist und man für sich noch vertiefen und ausbauen könnte, um durch verschiedene Einstellungen spannende Bilder und Effekte zu kreieren.



Fazit :

Lernziel des Kurses war es, Grundlagen derameratechnik zu erlernen. Um diese bei mir zu vertiefen, dafür bewarb ich mich für diesen Kurs . Das praxisorientierte Arbeiten half, die vermittelten Grundlagen zu verstehen.

Darüberhinaus förderte der Kurs auch Weiterentwicklung in der Kommunikation, sowie neue Erkenntnisse, mit diesen Techniken, eigene Lehrtätigkeiten besser zu gestalten.

Ich persönlich empfehle das Erasmus- Programm sehr gerne, da es immer eine großartige Erfahrung ist, mit verschiedenen Nationalitäten zu arbeiten, sich auszutauschen und gemeinsame Ausflüge zu machen.

Ich persönlich unterhalte mich auch einfach gern und wir waren in der Klasse die ganze Zeit im Austausch- Stillschweigen gab es nie. Diskussionen und Unterhaltungen mit unterschiedlichen Nationalitäten lehren einen auch viel über sich selbst, was u.a. neues Denken fördert, respektive auch neue Erkenntnisse und Herangehensweisen auf unterschiedlichen Gebieten fördert; Diese Erkenntnisse werde ich mit nach Deutschland nehmen und sie im privaten, wie im beruflichen einsetzen und auch in meiner Aktivität als Dozentin an der VHS Lippe- Ost. Das Gelernte eignet sich definitiv dazu, es auch an andere Kursleiter weiterzugeben, z.B. bei Telefonaten und persönlichen Treffen. Um Land und Leute vorort kennenzulernen habe ich mir zudem ein Fahrrad gemietet, mit dem ich jeden Tag vor Unterrichtsbeginn herumgefahren bin, um Florenz auf eigene Faust zu erkunden.



Dadurch konnte ich mich auch in einem sehr gesunden, toll ausgestatteten, italienischen Supermarkt, der zwar etwas weit entfernt war, mit Verpflegung eindecken. Im Hotel konnte man den Gemeinschafts- Kühlschrank benutzen.

Ein im Übrigen empfehlenswertes Hotel, da es mitten in der Altstadt liegt und man von dort zu Fuß oder mit dem Fahrrad Florenz erkunden kann, man kann keine Strasse entlanggehen ohne das Gefühl zu haben, an jeder Ecke, an jedem Platz, eine Sehenswürdigkeit fotografieren zu können. Ich wäre gerne noch bestimmt 10 Tage dort geblieben. Florenz ist mehr als empfehlenswert, das Flair, die Stimmung, die Menschen- es geht einem gut in Florenz!





